

Region

Die Geschichte der Seherin



Natur

Der kleine Wintergast
aus dem Norden

Gesundheit

Warum Krafttraining
im Alter so wichtig ist

Kaleidoskop

Die Nosferatu-Spinne
in unserer Region

**7. Januar
2026, um
18.00 Uhr**

Neujahrskonzert „Die drei Tenöre“

Das Ensemble „Die drei Tenöre“ –
Mendzeleu Viktar, Josef Nikitenko und Serge Drobyshevskiy –
begeistert mit strahlenden Stimmen, brillanter Virtuosität
und unvergesslichem Charme.

Erleben Sie einen Abend mit den schönsten Arien, Operettenmelodien
und beliebten italienischen Liedern –
dargeboten mit Esprit, Temperament und großem Gefühl.

Mittwoch, 7. Januar 2026, 18.00 Uhr

Eintritt 22,00 € pro Person
Wir bitten um Anmeldung unter Tel.: 022 24 / 183-0



WohnGut Parkresidenz Bad Honnef GmbH | Am Spitzenbach 2 | 53604 Bad Honnef | www.wohngut.de

**DIE DEUTSCHE RENTENVERSICHERUNG
ALS KOSTENTRÄGER**

Ambulante
Kinder- und Jugendreha

Diagnose Adipositas

- :: Medizinische Beratung
- :: Informationen zum
Reha-Antrag
- :: Mitmachaktionen

**AKTIONS-
NACHMITTAG
13.01.2026
15–18 UHR
IN DER
SIEG REHA
GMBH**



SIEG REHA



SIEG PHYSIO-SPORT

Sieg Reha GmbH
Mittelstraße 49–51
53773 Hennef

kinderreha@siegreha.de
www.siegreha.de



Liebe Leserin und lieber Leser,

haben Sie zu Silvester schon mal Bleigießen gemacht? Oder eine andere Orakelform, mit der man spaßhaft versucht, einen Blick auf das kommende Jahr zu werfen? Laut einer repräsentativen Umfrage aus dem Jahr 2021 glauben 61 Prozent der Leute zwischen 18 und 24 an Horoskope. Das globale Volumen des Astrologiemarkts lag vor vier Jahren bei rund 12,8 Milliarden Dollar – Tendenz steigend. Und das Geschäft mit der Vorhersage der Zukunft ist vermutlich so alt wie der Mensch selbst. Aber wussten Sie, dass im vergangenen Jahrhundert in Remagen eine Frau lebte, die für sich in Anspruch nahm, in die Zukunft sehen zu können? Paulus Hinz hat sich auf die Spuren von Margareta Goussanthier begeben. Seinen Beitrag **Die Wahrsagerin von Bonn** lesen Sie auf den Seiten 4 bis 6.

Die römischen Auguren versuchten, die Zukunft mit Hilfe des Vogelzugs vorherzusagen. Ob das bei einem Schwarm Bergfinken auf Nahrungssuche wohl funktionieren würde? Diplom-Biologe Ulrich Sander hat sich den Zugvogel, der im Winter bei uns zu Gast ist, genauer angesehen. Seinen Beitrag **Winterliche Schwärmerei** lesen Sie auf den Seiten 8 bis 10 und auf Seite 11 finden Sie das Programm der diesjährigen WanderArt: **Saisonauftakt für Wanderfreunde!** Auf den folgenden Seiten bleiben wir bei der Natur – auf unseren Beitrag in der November-Ausgabe haben wir Zuschriften

von Leserinnen und Lesern erhalten, die die Nosferatu-Spinne gesehen und sogar fotografiert haben. **Es stand in rheinkiesel...** lesen Sie auf Seite 12. Außerdem verraten wir Ihnen auf Seite 13 die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner unseres Dezember-Preisrätsels und auf Seite 14 stellen wir zwei neue Bücher vor.

Neben dem Blick in die Zukunft sind auch gute Vorsätze zum Jahreswechsel sehr beliebt. Wie wäre es zum Beispiel mit mehr Zeit für Sport im neuen Jahr? Warum dies besonders für ältere Menschen wichtig ist, lesen Sie in unserer Rubrik Gesundheit auf den Seiten 16 und 17: **Mit starken Muskeln ins neue Jahr.** Und zum Abschluss unseres redaktionellen Teils erklärt Ihnen Rechtsanwalt Christof Ankele, welche Handhabe Vermieterinnen und Vermieter haben, wenn die Mieter mit Zahlungen im Rückstand sind: **Streit um die Wohnung**

lesen Sie auf Seite 18. Ab Seite 20 dürfen Sie sich ein Bild machen von den vielen Veranstaltungen, die in den nächsten Wochen in unserer Region stattfinden. Sicherlich ist auch für Sie etwas dabei! Für 2025 möchten wir uns von Ihnen verabschieden und wünschen einen guten Jahreswechsel sowie einen glücklichen, möglichst gesunden Start ins neue Jahr. Alles Gute – wir lesen uns wieder Anfang März!



Grüßliche Grüße



FÜR IHRE NEUEN FLIESEN
BADEZIMMER
WOHN- | ESSZIMMER
KÜCHE | FLUR
SCHLAFZIMMER
TERRASSE

Besuchen Sie unsere über 1.000m² große Ausstellung in Troisdorf und lassen Sie sich inspirieren und individuell beraten.

Beratungstermin vereinbaren:
0228 - 97 17 50

Weitere Informationen:
www.fliesen-strang.de



Wenige Minuten von Ausfahrt RRR an der Nord-Brücke A565 BN-Beuel Niederkassel. Dann links und 2. Ampel rechts.



Der Grabstein der Wahrsagerin im Remagener Stadtpark | Bild: Judith Oedekoven

Die Wahrsagerin von Bonn

Was wird kommen? Schon die alten Griechen befragten Orakel, um die Zukunft vorauszusagen. Wohl zu allen Zeiten wollten die Menschen nur zu gern einen Blick in die Zukunft werfen. In Remagen lebte einst eine besondere Wahrsagerin: die Buchela.

Von Paulus Hinz

Vom Horoskop in der TV-Zeitschrift bis zur Kartenlegerin im Internet: Allerlei Wahrsagerinnen und Wahrsager tummeln sich bis heute auf dem Markt. Einst lockten die Wahrsagerinnen zahlungskräftige Kundinnen und Kunden auf dem Jahrmarkt. Was dem einen die

Glaskugel oder Tarotkarten, war dem anderen die Hand, aus deren „Linien“ so mancher Scharlatan die Zukunft zu deuten versprach. Bis heute ist die Wahrsagerie für viele ein durchaus einträgliches Geschäft. Vor Jahrzehnten lebte in unserer Region eine ungemein populäre Wahrsagerin,

deren Dienste sich selbst Politiker und Berühmtheiten bedient haben sollen: die Buchela.

Denkwürdige Geburt

Ein Name, der nicht nur in unserer Region einen geradezu schillernden Klang hatte. Es war der Künstlername von

Margareta Goussanthier, der „Pythia von Bonn“, einer sogenannten Sintiza, also einer weiblichen Angehörigen der Volksgruppe der Sinti. Sie kam als Margareta Merstein am 12. November 1899 im saarländischen Honzrath zur Welt. Ihr merkwürdiger Künstlername bezieht sich auf die



Leben Sie Ihre Träume

- Handwerk trifft Design
- Maßgeschneiderte Gardinen & Polster
- Kreative Treppen- und Bodenlösungen
 - Sonnenschutz
 - Liebe zum Detail

Roland
Müller



Experten für Innenräume

Oelbergstr. 21
53639 Königswinter
Tel.: 02244-6110

www.raumausstatter-mueller.de



Umstände ihrer Geburt: Als Buchelas Mutter in den Wehen lag, spannte ihr Vater, ein Musiker und Hausierer namens Adam Merstein, bei schwerem Unwetter den Wagen an, um seine Frau in rasender Eile doch noch zum Krankenhaus bringen zu können. Doch er schaffte es nicht mehr rechtzeitig: Auf einem freien Feld, unter einer Buche, kam seine Tochter Margareta zur Welt. Dieser Umstand, so die Wahrsagerin, gab ihr den Künstlernamen.

Tragischer Todesfall

Ihr erstes Erlebnis mit ihrer Begabung hatte sie, als sie noch als Kind den tragischen Tod ihres Bruders Anton voraussagte. Er starb im Jahre 1907 beim Reinigen der Pistole seines Vaters, aus der sich ein Schuss löste, der den Jungen das Leben kostete. Daraufhin entzogen die Behörden den Eltern das Sorgerecht für Margareta. Sie kam in das Waisenhaus der „Borromäerinnen“ in St. Wendel. Hier lernte sie – ungewöhnlich für ein Mitglied des „fahrenden Volkes“ – Lesen und Schreiben.

In späteren Jahren bezeichnete die Buchela ihr außergewöhnliches Talent als von

der Großmutter ererbt. Nach ungesicherten Berichten soll sie schon als Kind für ein paar Groschen Menschen ihre Zukunft vorausgesagt haben.

Das war zu der Zeit, als sie für ihre Familie durch die Dörfer zog, um Spitzendeckchen zu verkaufen. 1920 nahm sie für kurze Zeit eine Tätigkeit in Lebach als Dienstmagd auf. Mit 23 Jahren heiratete sie den Sinto Adam Goussanthier, der 1945 in einem Lazarett der Wehrmacht verstarb.

Viele Sinti und Roma, darunter auch Angehörige ihrer Familie, endeten unter dem Nazi-Regime in Konzentrationslagern. Die Buchela entging diesem Schicksal, vermutlich aufgrund ihres Familiennamens.

Berühmte Klienten

Als „Wahrsagerin von Bonn“ erlebte die Buchela 1953 einen sagenhaften, um nicht zu sagen kometenhaften Aufstieg. Persönlichkeiten wie Edward Kennedy, die „Stars auf dem Eis“, Marika Kilius und Hans-Jürgen Bäumler, der Schah von Persien und Vera Brühne sollten angeblich zu ihrem „Kundenkreis“ gezählt haben – Beweise gibt es dafür keine. Dem ersten Bundeskanzler unserer Republik, Dr. Konrad Adenau-



Margareta Goussanthier alias Buchela

er, soll sie nach nicht belegten Nachrichten 1953 seinen Wahlsieg vorausgesagt haben. Sie soll unter anderem Ludwig Erhard, Helmut Kohl und Erich Honecker getroffen haben. Auch dafür gibt es allerdings keine Beweise. Alle Gesellschaftsschichten drängten zu ihr. Meist parkten teure Wagen vor ihrem Haus in Remagen, wohin sie 1961 verzogen war.

Beratung für alle

Buchela selbst bezeichnete ihre Tätigkeit klugerweise nicht als Wahrsagen, sondern als „psychologische Lebensberatung.“ Ihre Vorhersagen fanden in den 1950er- bis 70er-Jahren

häufig ein Echo in den bundesdeutschen Medien. So zum Beispiel am 14. Dezember 1970 in Robert Lemkes seinerzeit ungemein beliebten Ratesendung „Wer bin ich?“

Reiches Medien-Echo

Selbst Jahrzehnte später widmete sich ihr die hörensweite Radiosendung „Zeitzeichen“ des WDR vom 12. Oktober 2024, dem Geburtstag der Buchela. Selbst die DDR war sich nicht zu schade, 1967 über die Buchela zu berichten. Die Sendung trug den beziehungsreichen Titel „Geisterstunde“. Dabei unterstellten die Redakteure, die Buchela

**Mitarbeitende
gesucht**

ProSenior
Ihr Alltagshelfer
Walter Klein



Aufgaben, die wir erledigen:

- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Besorgungen - Einkaufsdienste
- Arzt- und Physiotherapiebegleitung
- Alltagsbetreuung - Unterstützung bei der Organisation des täglichen Lebens sowie Bewältigung von Alltagsaufgaben

In der Rheinau 6 · 53639 Königswinter · 0151 - 5917 4540
alltagshelfer.wk@t-online.de · www.alltagshelfer-wk.de

Abrechnung erfolgt direkt mit der Pflege-/Krankenkasse

Rhein-Sieg-Kreis, Königswinter,
Bad Honnef, Bonn, Beuel,
Bad Godesberg und
nach Absprache

Energie-Effizienz-Experte
für Wohn- und Nichtwohngebäude
Baudenkmale, erhaltenswerte Bausubstanz

Energetische Beratung & Sanierung
Vor-Ort -Beratung
Individueller Sanierungsfahrplan (ISFP)
Energetisches Konzept DIN V18599
Fachplanung & Baubegleitung
Einzelmaßnahmen
Energieausweis
Heizlastberechnung, Hydraulischer Abgleich
Wärmepumpendimensionierung
Thermografie, Blower-Door-Test
Photovoltaik, Solarthermie
Planung & Ertragsberechnung
Photovoltaikanlagen
Förderanträge BAFA + KfW

Reinhold Weber
Diplom-
Wirtschaftsingenieur
www.energieeffizienzexperte.com
Telefon 0228 299 796 90
hallo@energieeffizienzexperte.com
Reinhold Weber Consulting Group GmbH & Co. KG
Am Sülzenberg 6, D-53639 Königswinter




Margareta Goussanthier 1968 mit ihrem Neffen Wolfgang | Bild: Karl Pohl

- alle Fächer von der Grundschule bis zum Abitur
- Einzel- und Kleingruppenunterricht
- **monatlich kündbar** oder ohne Vertragslaufzeit (flexibel)
- Start mit **kostenloser Probestunde** je Fach

NACHHILFE

ABITUR 2026 <ul style="list-style-type: none"> • Mathematik • Deutsch • Englisch • Biologie 	ZENTRALE PRÜFUNG 10 <ul style="list-style-type: none"> • Mathematik • Deutsch • Englisch
MITTLERER SCHULABSCHLUSS <ul style="list-style-type: none"> • Mathematik • Deutsch • Englisch 	ZENTRALE KLAUSUR 11 <ul style="list-style-type: none"> • Mathematik • Deutsch

VORBEREITUNGSKURSE

bonler
BONN LERNT.

www.bonler.de
info@bonler.de
0228 - 2861 6522
0176 - 6655 0995
@bonler_bildungsinstitut

bonler - Bonn lernt.
Bildungsinstitut bonler GmbH
Bonn-Küdinghoven + Oberkassel
Königswinterer Straße 258 + 704
53227 Bonn



vhs KreisVolkshochschule
Neuwied e.V.

Jetzt neue Kurse entdecken

Mehr Wissen.
Mehr Dabeisein.

VERNETZT
KUSAMMEN in VIELFALT
nachhaltig

Be Part of it!

www.kvhs-neuwied.de




habe deutlichen Einfluss auf die deutsche Politik.

Eine bedeutsame Rolle, die bundesweit Aufsehen erregte, spielte die Buchela bei den sogenannten „Soldatenmorden von Lebach“ im Jahre 1969 – allerdings „lediglich“ als Zeugin. Die beiden Täter hatten versucht, die Buchela zu entführen – wohl aus Furcht vor der Aufdeckung ihrer Tat durch die Wahrsagerin.

Ihr Buch mit dem Titel „Ich aber sage euch“, ist nur noch auf dem Markt für gebrauchte Bücher zu erwerben. Es erschien 1985 im Verlag Droemer Knauer und scheint bis heute sehr begehrt zu sein. Wer es erstehen will, muss allerdings tief in die Tasche greifen: Es ist selten unter 150 Euro zu haben.

Die letzten Jahre ihres Lebens verbrachte die Buchela mit zwei ihrer Neffen. Zu einem von ihnen, Wolfgang Merstein, hatte sie offenbar ein besonders enges Verhältnis. Er wurde 1976 in ihrem Hause brutal durch zahllose Messerstiche ermordet. Nach seinem Tod, der sie tief getroffen hatte, zog sich die häufig kranke Wahrsagerin weitgehend aus der Öffentlichkeit zurück.

Margareta Goussanthier starb am 8. November 1986 in einem Bonner Krankenhaus. Ihr Grabstein im Remagener Stadtpark weist allerdings aus, dass hier die „Buchela“ begraben liegt. Im vorletzten Jahr erst erschien übrigens ein Buch über sie im Rhein-Mosel-Verlag (siehe Buchtipps). ■

Buchtipps

Monika Littau
Die sehende Sintiza Buchela -
Pythia von Bonn.
Rhein-Mosel-Verlag (2024)
13,50 Euro
ISBN: 978-3898014267
auch als E-Book erhältlich



Bild: Ullstein

Durchstarten mit Kia.

Erleben Sie die Eröffnung am 17. & 18. Januar
bei Hakvoort in Königswinter.



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Ein neues Kapitel beginnt - und Sie sind herzlich eingeladen!

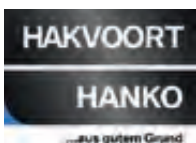
In Königswinter öffnen wir unsere neue Kia Welt und möchten dieses besondere Ereignis gemeinsam mit Ihnen feiern. Vom 17. bis 18. Januar wird unser Standort von 10 bis 17 Uhr zum Erlebnisort - entdecken Sie Kia hautnah und genießen Sie besondere Momente.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie: Entdecken Sie spannende Mitmachaktionen für Kinder, entspannte Genussmomente mit leckerem Essen und Getränken und erleben Sie die neuesten Kia Modelle - unser Team steht Ihnen dabei mit persönlicher und kompetenter Beratung zur Seite.

Kommen Sie vorbei, genießen Sie die besondere Atmosphäre und feiern Sie mit uns die Eröffnung unseres neuen Kia Standorts in Königswinter: Am 17. und 18. Januar von 10 bis 17 Uhr.

Wir freuen uns auf zwei wundervolle Tage - und ganz besonders auf Sie!

Kia K4 1.6 T-GDI DCT; 132,4 kW (180 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,9 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert 155 g/km. CO₂-Klasse E.



Hakvoort GmbH

Hauptstraße 21 | 53639 Königswinter | Tel.: 02223 / 92330
Zeithstraße 89 | 53721 Siegburg | Tel.: 02241 / 969290
www.hakvoort-gruppe.de

Jetzt mehr erfahren.





Ein winterlicher Gast aus dem Norden: der Bergfink | Bilder: Ulrich Sander

Winterliche Schwärmerei

Er schwärmt für Deutschland. Er schwärmt in Deutschland. Er besucht uns millionenfach – jedes Jahr. Und dennoch kennt ihn kaum jemand. Die Rede ist vom Bergfink. Was hat es mit dem Singvogel auf sich?

Von Ulrich Sander

Gerade jetzt in der kalten und dunklen Jahreszeit treiben sich die kleinen Gäste bei uns herum. In dieser Saison bemerkte ich die ersten „Kälteflüchtlinge“ besonders früh: Bereits Anfang Oktober waren ihre Rufe im Siebengebirge zu hören. Gründe genug, einmal ein winterliches Schlaglicht auf diesen

bemerkenswerten Zugvogel zu werfen. Viel bekannter als der Bergfink ist der Buchfink, eine der häufigsten Brutvogelarten unserer Heimat. Die beiden Arten sind eng verwandt und sehen sich auch recht ähnlich. Die überwiegend rost- und rötlich-braunen Buchfinken sind in Deutschland das ganze Jahr über anzutreffen. Im zeitigen

Frühjahr lassen sie sehr ausgiebig ihren Reviergesang ertönen. Zudem fühlen sie sich in den verschiedensten Lebensräumen wohl, etwa Gärten, Parks, Friedhöfe, die Feldflur mit Hecken und Gehölzen, baumreiche Ortschaften und – bevorzugt – Wälder. Insofern hören wir sie und begegnen wir ihnen auf Schritt und Tritt.

Gast aus dem Norden

Ganz anders der Bergfink! Er ist kontrastreicher gefärbt und hat einen weißen Bauch. Im Sommerhalbjahr ist er bei uns nicht zu sehen. Er hat sich die rauen, kühlen Gebiete im Norden und Osten Europas erschlossen, wo es dem Buchfink zu kalt ist. Insofern gehen sich

Viel Glück **2026**

Wir wünschen allen Kunden  einen guten Start ins neue Jahr !

Wir sind Partner von



Inhaber: Thomas Steinmann
Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef
Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57
thomas-steinmann@t-online.de



Zum Vergleich der heimische Buchfink

die beiden Arten zur Brutzeit aus dem Weg und machen sich nur wenig Konkurrenz.

Das Brutgebiet des Bergfinken erstreckt sich vor allem über den Taiga-Gürtel, ein arktischer Waldbestand jenseits unserer „gemäßigten Breiten“, der von Nadelbäumen und Birken dominiert wird. Von Skandinavien über das mittlere Russland bis nach Kamtschatka lebt er in den Birkenwäldern, wo er ausreichend Nahrung in Form von Insekten und kleinen wirbellosen Tieren findet und brütet. Wegen des kühlen Klimas muss er sich auf eine Brut pro Jahr beschränken. Im anschließenden Sommer müssen sich Jungtiere und Altvögel bis zum Frühherbst für den Zug in die warmen Ge-

biete stärken, wozu Deutschland, das mittlere und südliche Europa zählen.

Kälte macht gesellig

Der Bergfink zählt zu den Mittel- und Langstreckenziehern. Die Vögel legen je nach Lage von Brut- und Überwinterungsgebiet Distanzen von 500 bis 2.000 Kilometern zurück. Zur Zugzeit und während des Winters ändert der Bergfink sein Verhalten radikal: Statt tierischer Kost wie Insekten fressen die Tiere nun Sämereien, vorzugsweise Sonnenblumenkerne oder Bucheckern. Gleichzeitig wandeln sich die Vögel von territorialen Streithähnen, revierverteidigenden Paaren und engen Familien„banden“ zu ausgesprochen geselligen Gemütern: Sie gehen in kleinen oder größeren Grüppchen gemeinsam auf Nahrungssuche.

Treff im Winterwald

Ein solches, absolut faszinierendes Phänomen konnte ich vor wenigen Jahren beobachten: Ich hatte in einem Waldstück jenseits des Siebengebirges zu tun. Es war ein sehr kalter, trüber Februar-Tag mit Dauerfrost. Über Nacht hat-

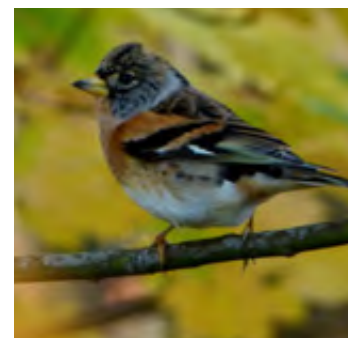
te es leicht geschneit und der Oberboden war gefroren. Ich war damit beschäftigt, Bäume einzumessen, zu bewerten und die Daten in Bögen einzutragen. Insofern schenkte ich den leisen Pieptönen, die Vögel vereinzelt von sich gaben, weniger Aufmerksamkeit als gewöhnlich.

Doch kurz vor Mittag wurden die Stimmen dichter: Immer häufiger war hier und da ein kurzes „Döck“ zu hören. Dann nahmen die Laute an Intensität zu und kamen aus verschiedenen Richtungen – oder sollte ich besser sagen: Höhen? „Döck – döck – däck – däck – döck...“ Und dann sah ich aus den Augenwinkeln rechts von mir, in etwa 20 Metern Entfernung zwischen den Bäumen und Gehölzen, etwas nach unten fallen. Und dann noch etwas. Dann noch mehr – und noch mehr. Was zunächst wie fallendes Buchenlaub aussah, waren von den Bäumen hinabgleitende Finken, ein Schwarm von mehr als 100 Vögeln. Ein Bergfinken-Schwarm war eingefallen, um nach Nahrung zu suchen. So geschäftig die kleinen Vögel waren, so wundersam war für mich festzustellen, dass ich eigentlich nichts Konkretes, nichts optisch Fassbares sah.

Ich sah auf diese Entfernung eigentlich nur schemenhafte, gleichmäßige Bewegungen und hörte leises „Döck – döck – däck – döck – däck“.

Perfekte Tarnung

Der ganze Schwarm bewegte sich mit einer geisterhaften Gleichmäßigkeit, verteilte sich über die Fläche, wo sie mit ihrer orange-braunen Brustfarbe, ihren dunkel kontrastierenden Kopf- und Flügelpartien sowie den hellen Streifen und dem weißen Bauchgefieder perfekt getarnt waren. Nach höchstens zehn Minuten war das Schauspiel vorbei: Erst flogen einzelne Vögel auf in höher gelegene Äste. Dann folgten weitere, teils Grüppchen wie in Wellen, bis auf ein verstecktes Kommando hin der ganze Schwarm zu den Baumkronen hoch und dann



Männlicher Bergfink von der Seite

Die intravaginale Lasertherapie

bei

- vaginaler Trockenheit
- Schmerzen beim Verkehr
- ungewolltem Urinverlust
- Mangel an vaginaler Straffheit

schnell – schmerzfrei – ohne Ausfallzeit

Wir beraten Sie gern.



Privatpraxis für Gynäkologie

Dr. med. Daniel Gantert

Termine unter 0228/909075-777 oder betaklinik.de/gyn





**Seit 50 Jahren beste Beratung
für Ihre Gesundheit!**

**Wir freuen uns,
wenn Sie gesund sind.**



**Ab Januar 2026 bin ich gerne
mit meinem Team für Sie da!
Ihre Astrid Bott**



Inhaberin: Apothekerin Astrid Bott
Königswinterer Str. 673, 53227 Bonn
Tel.: 0228/441 211, Fax: 0228/440 224
kreuz.apo.bonn@pharma-online.de
www.kreuz-apotheke.biz

Stuers – Moden

Tel. 02644 - 2375
Rheinstr. 2 - 8 | 53545 Linz/Rhein

**Wir starten ins neue Jahr
mit einem Winterabverkauf**

Herrenmode

Damenmode bis - 50 %

Schuhe

Öffnungszeiten : Mo – Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

Ein Besuch, der sich lohnt!!!



Bild: Ulrich Sander

Nur in Vergrößerung am PC wurden die perfekt getarnten Bergfinken sichtbar.

auf und davon flog. Mit einem Mal herrschte wieder Stille im Wald und es war, als hätte dieser Zauber nie stattgefunden.

Wie im Wimmelbild

Ich konnte – ohne die hungrigen Vögel bei der Futtersuche zu stören – aus der Entfernung mit langsamen Bewegungen ein paar Fotos von dem Gewusel schießen. Später habe ich am Bildschirm den fotografierten Waldboden abgesucht und die Vögel ausgezählt. Ich entdeckte wie in einem Wimmelbild immer wieder neue Vögel, bis ich bei einem Foto, welches vielleicht einen Ausschnitt von zehn Quadratmetern zeigt, mindestens 27 von ihnen identifizieren konnte.

Wenn dies schon eine eindrucksvolle Aufführung war, welches Spektakel bietet dann erst die Versammlung von Tausenden von Bergfinken an einem gemeinsamen Schlafplatz!? Das ist ein seit langem bekanntes Phänomen in Mitteleuropa, das allerdings nicht jedes Jahr und nicht immer in den gleichen Regionen zu bestaunen ist.

Meist in strengeren Wintern und in sogenannten „Buchenmastjahren“ mit starker Samenbildung kommt es zu Masseneinflügen, so dass Millionen von Bergfinken in den Wäldern und Feldfluren Mitteleuropas nach Nahrung suchen und sich am Ende des Tages auch zu Schlafgemeinschaften

in Bäumen zusammenfinden. Sie fallen dann im abendlichen Dämmerlicht in Gruppen und Schwärmen ein und kehren in jenem Winter stets zum gleichen Ort zurück. Dass derartige Beobachtungen schon seit dem 15. Jahrhundert dokumentiert sind, mag bei einem so kleinen Vogel einerseits verwundern. Andererseits ist die schiere Menge an Vögeln, die zusammen kommen kann, unfassbar groß: An manchen Schlafplätzen geht die Zahl in die Millionen.

Schlafende Schwärme

Eine Schlafgemeinschaft in dieser Dimension gab es zuletzt vor rund zehn Jahren im Niederwesterwald. Zur Abendstunde waren immer wieder am Himmel ziehende Finkenschwärme aus Tausenden von Tieren zu sehen. Bevor der eigentliche Schlafplatz ausfindig gemacht werden konnte, berichteten Augenzeugen von einem „nicht enden wollenden Band eines Vogelschwarms“, der morgens aus der walddreichen Region aufstieg und über die Bergkämme zog.

In dem als Schlafplatz auserkorenen Waldstück ließen sich die Vögel abends auf niedrigem Buchenaufwuchs nieder und sahen auf den ersten Blick aus wie orange-braunes Buchenlaub. Dicht an dicht saßen die Vögel. Die Schätzungen gingen von einer bis fünf Millionen Bergfinken aus. ■



Aussicht von der Siegfriedkanzel | Bild: Oliver Bremm

Saisonauftakt für Wanderfreunde

Wer die Natur liebt, könnte nicht praktischer wohnen als im Siebengebirge. Doch auch jenseits von Rheinsteinig und Co. gibt es tolle Touren zu entdecken – etwa im Rheingau oder im Westerwald. Die Ausstellung „WanderArt“ am Sonntag, 1. März, ermöglicht Blicke über den Horizont.

Während viele noch keine Lust auf Outdoor-Aktivitäten verspüren, wird so mancher Wanderfreund schon unruhig, denn bekanntlich gibt es kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung. Doch völlig unabhängig vom Wetter können alle, die sich gern in freier Natur bewegen, am Sonntag, 1. März 2026, von 11.00 bis 17.00 Uhr im Maritim Hotel Königswinter schon mal die Saison eröffnen: Dort findet zum 16. Mal die Ausstellung „WanderArt“ statt: Was gibt es Neues, insbesondere

in unserer Region? Wie kann Wandern dazu beitragen, sich zu entspannen? Welche tollen Wanderwege gibt es jenseits des Rheinsteigs? Über 25 Ausstellende inspirieren die Besucher, verraten ihre Geheimtipps und beraten persönlich. Außerdem gibt es spannende Vorträge (siehe Kasten). Traditionell gibt es zum Schluss gegen 17.00 Uhr eine Verlosung. Der Eintritt ist wie immer frei. Veranstalter:

Tourismus Siebengebirge GmbH · Drachenfelsstraße 51
53639 Königswinter
www.siebengebirge.de

Vortragsprogramm:

11.30 – 12.00 Uhr Wolfgang Blum: Beten mit den Füßen – Der Rheingauer Klostersteig

12.30 – 13.00 Uhr Danielle Wiesner-von den Driesch: Wege zum Wohlbefinden – Wandern für die Seele

13.45 – 14.30 Uhr Heinz Cadera stellt aus der ARTE Reihe „Stadt Land Kunst“ die Sendungen „Beethoven“ und „August Sander“ vor.

15.00 – 15.30 Uhr Jennifer Siebert: Wandern auf dem Westerwaldsteig

16.00 – 16.30 Uhr Petra Prem-Kern: Region Hunsrück-Nahe: Traumschleifen, Vitaltouren und Co.

Anschließend Verlosung der von den Ausstellern gestifteten Preise

Maritim Hotel Königswinter

Rheinallee 3 · 53639 Königswinter



EUER Hundeladen für Bad Honnef und Umgebung

- BARF-Komplettmenüs und Purfleisch
- Individuelle Lösungen für jeden Hund
- geeignet für Hunde mit Allergien
- Kauartikel, Spielzeug, Betten, Mäntel uvm.
- Leinen, Halsbänder, Geschirre (mit Anprobe)



Hauptstraße 76
53604 Bad Honnef
Tel.: 02224 9876185
info@fithound-badhonnef.de

Besuch uns auf

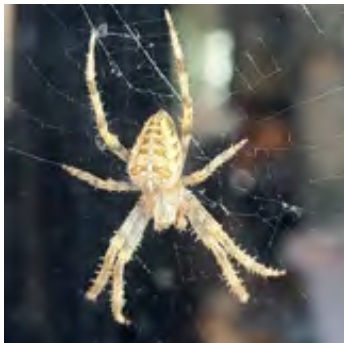


Es stand in rheinkiesel...

Auf unseren Artikel in der Novemberausgabe über Spinnen haben sich Leserinnen und Leser gemeldet, die die beeindruckende Nosferatu-Spinne bei sich beobachtet und fotografiert hatten.

Meldung aus Oberkassel

Herzlichen Dank für diesen wunderbaren Artikel über unsere Haus oder/und GartenmitbewohnerInnen – die Spinnen im Heft 11/2025. Wenn nicht nach dem Lesen ein Jeder und eine Jede ihr Herz öffnet für diese interessanten und sehr nützlichen Tierchen, dann weiß ich auch nicht. Erst kürzlich mussten wir unsere Gartenkreuzspinne hinaussetzen, da Umbaumaßnahmen im Haus anstanden. Wie traurig waren wir, „Mathilde“ (s. u., so hatten wir sie getauft) nicht mehr bei ihren Aktivitäten beobachten zu können.



Mathilde | Bild: Andrea Blaschke

Zugegeben, wenn sie begann, sich zu bewegen, zuckte ich schon das ein oder andere Mal zurück – denn ich saß ja kaum einen halben Meter daneben. Dieses wunderschöne Netz, welches regelmäßig erneuert wurde! Lernfähig war sie obendrein auch noch. Erst hat sie das Netz am Fenstergriff angebracht – leider mussten wir es mitunter zerstören, um zu lüften. Nach dem vierten oder fünften Mal hatte sie den Dreh raus und hat es anders befestigt. Höchst beeindruckend.

Kurz darauf zog eine Nosferatuspinne bei uns ein. Deutlich größer. Um einiges imposanter – zugegeben – auch beängstigender durch die kräftigen Beine. Leider habe ich sie niemals jagen sehen. Das wäre doch mal was gewesen – zu beobachten, wie die Nosferatuspinne nervige Mücken oder Fliegen frisst. Auch die mussten wir leider rausbringen. Ich hoffe, beiden geht es gut.

Andrea Blaschke, Oberkassel

Buchtipp

Diana Amft, Martina Matos
Die kleine Spinne Widerlich
freut sich auf ihr Bettchen
Baumhaus Verlag, 15 Euro,
ISBN 978-3833900594



Nosferatuspinne in Oberkassel
Bild: Andrea Blaschke

Sichtung in Ittenbach



Nosferatuspinne | Bild: Dietmar Range

Ihr Artikel über Spinnen war sehr interessant und ich möchte darauf reagieren, weil wir in Ittenbach vor wenigen Wochen Besuch von einer Nosferatuspinne hatten. Sehr beeindruckend durch Größe und Rückenzeichnung, saß sie an der Haustürschwelle. Ein paar Meter entfernte Umsiedlung machte ihr nichts aus, sie kam zurück und musste dann erneut umziehen, etwas entfernter diesmal.

Dietmar Range,
Königswinter-Ittenbach

Der Himmel beginnt direkt am Boden®



JOKA®
FACHBERATER

Jetzt bei uns auch
Innentüren und
Sonnenschutz.



Rottbitzer Str. 45 | 53604 Bad Honnef (Aegidienberg -Rottbitze) | Tel.: 02224 - 9811330 | E-Mail: info@parkett-ruppel.de | www.parkett-ruppel.de

Glückliche Gewinner und Gewinnerinnen



Das "Hontes" in Bad Honnef | Bild: Erwin Bidder

An Weihnachten werden Wünsche wahr – das rheinkiesel-Team hat in seiner Dezember-Ausgabe tolle Geschenk-Ideen vorgestellt und verlost. Wussten Sie die richtige Antwort? Bei dem gezeigten Gebäude handelt es sich um das ehemalige Gemeindehaus „Hontes“, dem ältesten profanen Gebäude von Bad Honnef. Es steht am Markt gegenüber dem Alten Rathaus.

Neben vielen richtigen und einigen falschen Lösungen haben wir viel Lob und viele liebe Grüße erhalten. Vielen Dank dafür! Je zwei Freikarten für die „Spionage in Bonn – Auf den Spuren von 50 Jahren Spionage“ von StattReisen Bonn erleben gehen an Ralf Focke, Bad Honnef, sowie Inge Portugall-Pohl aus Königswinter. Je ein Gutschein über eine Wertkarte für das Freibad Grafenwert in Höhe von je 125 Euro bekommen Andrea Niering aus Bad Honnef und Dietmar Range aus Königswinter. Ein Theaterabo der Theatergemeinde Bonn hat Trudie Beemsterboer aus Rheinbreitbach gewonnen. Über eine Holzschatulle bestückt mit Feinen Spirituosen

von Birkenhof freut sich Elisabeth Scheide aus St. Katharinen. Je ein Geschenk-Set vom Rheinbreitbacher Weingut Keune geht an Claudia Steinbach in Unkel sowie Sieglinde Skupch-Halm in Königswinter.

Den Präsentkorb von Genießerpfade in Bad Honnef darf sich Udo Mularczyk aus Linz abholen. Und last but not least gehen die zwei Eintrittskarten für das Neujahrskonzert der jungen Philharmonie Köln an Myriam Stein in Bonn.

Wir bedanken uns bei allen Sponsorinnen und Sponsoren und gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern! Allen, bei denen es dieses Mal nicht geklappt hat, drücken wir die Daumen für das nächste Mal.



Fusspflegepraxis

Der gesunde Weg

Astrid Hartmann
Tel.: 0 22 24 - 98 82 986

Auf dem Dom 3a · 53572 Unkel
Dienstag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Das zeichnet uns aus

- Zuverlässige ambulante Pflege
- Maßgeschneiderte Pflegelösungen
- Erfahrene und einfühlsame Pflegekräfte
- Klimafreundlich durch E-Autos mit 100 % Ökostrom
- Ihre Zufriedenheit als oberstes Ziel

Seit über 20 Jahren!

CARA-MED | Kranken- und Altenpflegedienst
Linzer Straße 140 | 53604 Bad Honnef
www.pflegedienst-cara-med.de | Telefon: 02224.960 160
E-Mail: info@pflegedienst-cara-med.de



Tourismus Siebengebirge GmbH & MARITIM-Hotel Königswinter präsentieren

16te WanderArt Königswinter

Eintritt
freil!

am Sonntag, 1. März 2026 von 11:00 bis 17:00 Uhr
im MARITIM-Hotel Königswinter



WANDERMESSE

VON UND MIT TOURISTIKERN, REISEVERANSTALTERN UND WANDEREXPERTINNEN AUS DER REGION

MARITIM-Hotel Königswinter · Rheinallee 3 · 53639 Königswinter
Tourismus Siebengebirge GmbH
Drachenfelsstraße 51 · 53639 Königswinter · www.siebengebirge.de



Bild: Freepik

Neu im Buchladen

Ein Buch voller Tipps für Weinliebhaber und eine spannende Geschichte für Kinder – das sind unsere Buchtipps in dieser Ausgabe.

Rebenrausch und Rheinromantik

Einen guten Tropfen deutschen Weines genießen – das gelingt am Mittelrhein bekanntlich besonders gut. Von Bonn bis Bingen stellen Jens Burmeister und Karin Achilles in diesem Buch 76 Weinorte am Mittelrhein mit einem Kurzporträt vor.

Wo kann man zum Beispiel ein Riesling-Eis genießen? Wo tafelt man unter Weinreben? Aus unserer Region mit dabei: das Weinhaus „Zur Traube“ in Unkel, Weingut Pieper am Drachenfels, Weingut Keune in Rheinbreitbach, der Bungertshof sowie Kay-Weine

in Oberdollendorf, Weingut Belz, Weingut Krupp in Bruchhausen. Außerdem finden sich in dem Buch das Weinbistro Marktwirtschaft in Linz, der Weinhandel Kreuzberg in Oberkassel (der allerdings mittlerweile geschlossen hat) sowie die Weinkneipe Brix in Bonn, das Weinhäuschen in Bonn-Mehlem sowie weitere Unternehmen in Leutesdorf und Hammerstein. Wohl bekomm's!

Jens Burmeister/Karin Achilles: Weinorte am Mittelrhein. Droste Verlag, 16 Euro ISBN 978-3-7700-2657-9



Abenteuer am Drachenfels

Wie kann man Kinder für Heimatkunde und Geschichte begeistern? Dr. Jens Kremb, Leiter des Stadtarchivs Bad Honnef, und Esther Joy versuchen es mit einem spannenden Buch: „Die vergessene Unterwelt“ erzählt die Geschichte von Joshua und seinen beiden Freunden Toni und Clara, die in Siebenbergen wohnen, einem kleinen Ort am Rhein, umgeben von sagenumwobenen Burgen. Ein Millionär namens „Spinat“ will in der Fußgängerzone neue Häuser bauen. Dafür soll auch der Buchladen abgerissen werden, in dem Joshuas

Mutter arbeitet. Doch dann geraten die Kinder zufällig auf die Spuren der alten Erzgrube. Bei einer abenteuerlichen Verfolgungsjagd gelangen sie in die Königswinter Unterwelt, wo sie ein spannendes Abenteuer erleben. Der Name des Ortes „Siebenbergen“ ist übrigens eine Hommage an den Heimatdichter Franz Josef Schneider (1888–1972). Eine sagenhaft schöne Geschichte, nicht nur für Kinder!

Jens Kremb und Esther Joy: Die vergessene Unterwelt. Edition Wolkenburg, 18 Euro, ISBN: 978-3-934676-42-8



**Elektrotechnik
Wienczek**

ehemals: Elektro Richarz

Inhaber: Sascha Wienczek

Heisterbacher Straße 18b
53639 Königswinter

Tel. 02223 22923 www.elektro-wienczek.de



*Emotional
Konfiserie*
Café Breuer

Unserer verehrten Kundschaft wünschen wir

ein Gutes, gesundes, besonders Frieden
bringendes Neues Jahr 2026

Zu Silvester bieten wir:

Glücksbringer aus Marzipan und Schokolade,
Berliner und Bonner, sowie Neujahrs-Brezel und
Kränze, auch mit Marzipanfüllung

Unsere Karnevalsspezialitäten:

Krapfen, Spritzkuchen, Bonner, Berliner,
Quarkbällchen, Krüstchen mit Marzipan,
Apfelberliner und Punsch-Berliner

Muzen und Muzenmandel

Königswinterer Straße 697 · Bonn-Oberkassel · cafe-breuer@t-online.de · www.cafe-breuer.de



DRACHENFELSBahn
KÖNIGSWINTER



Winterfahrt auf den Drachenfels mit Deutschlands ältester Zahnradbahn

Der Drachenfels ist der wohl meist bestiegene Berg Deutschlands – mitten in einem der ältesten und schönsten Naturschutzgebiete. Und die Drachenfelsbahn ist seit 1883 die attraktivste Art, den Berg zu erobern. 220 Höhenmeter klettert sie mit ihrem Zahnradantrieb bergauf. 40 Millionen Gäste hat sie seit ihrer ersten Fahrt befördert, zu denen auch viele Künstler, Musiker und berühmte Persönlichkeiten gehören.

Auch im Winter ist die Fahrt mit der historischen Bahn ein echtes Familienerlebnis: Stellen Sie sich vor, wie Siegfried mit dem Drachen kämpfte, schauen Sie, wo Baron von Sarter

seiner Geliebten das „Märchenschloss“ baute, blicken Sie hinüber auf das Grandhotel Petersberg, wo die Geschichte unserer Republik begann.

Das Gute liegt so nah. Steigen Sie ein.

TripAdvisor
Travellers'
Choice Awards



www.drachenfelsbahn.de

[f](#) [@](#) [d](#) [@drachenfelsbahn](#)





Senioren beim Sport | Bild: Freepik

Mit starken Muskeln ins neue Jahr

Mindestens 150 Minuten soll jeder Erwachsene pro Woche Ausdauersport betreiben, empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation WHO. Doch auch das Krafttraining darf nicht vergessen werden. Warum das so wichtig ist, erklärt ein Königswinterer Sportlehrer.

Von Julia Bidder

Dabei sind die 150 Minuten als Minimum gedacht – beim Sport heißt es wie einst an der Wurst-Theke immer gern: „Darf’s ein bisschen mehr sein?“ Denn mit moderatem Ausdauertraining wie Wandern, Walken, Joggen, Schwimmen oder Radfahren allein ist es nicht getan, um gesund und fit zu bleiben: Für „zusätzliche gesundheitliche Vorteile“ empfiehlt die WHO an zwei oder mehr Tagen in der Woche ein

alle wichtigen Muskelgruppen umfassendes Krafttraining von mindestens moderater Intensität. Für Ältere raten die Experten dazu, Aktivitäten in ihr Bewegungsprogramm einzubauen, die den Fokus auf Gleichgewicht, Koordination und Stärkung der Muskelkraft legen – und dies an mindestens drei Tagen in der Woche. Dabei geht es nicht nur um ein möglichst langes Leben. Es geht auch darum, zum Beispiel

die Sturzgefahr im Alter zu reduzieren. Denn starke Muskeln entlasten nicht nur Gelenke, die an Arthrose leiden. Sie helfen auch dabei, Stürzen (und damit Knochenbrüchen) vorzubeugen.

Gefährliche Stürze

Apropos Sturzgefahr: Jedes Jahr fallen in Deutschland etwa 30 Prozent aller Senioren über 65 mindestens einmal.

Bei den Älteren über 80 ist es sogar jeder Zweite. Stürze sind die häufigste Unfallursache im Alter und führen oft zu schweren Verletzungen wie Brüchen. Besonders gefürchtet ist der Bruch des „Oberschenkelhalses“, der im Krankenhaus behandelt werden muss und oft zur Pflegebedürftigkeit führt. Nur knapp die Hälfte aller Betroffenen erreichen nach so einem Bruch ihre alte Beweglichkeit wieder. Aber es

GETRÄNKEVERLAG

Die Nr. 1
im Getränke-Heimservice



Karl Klein
BRENNEREI
seit 1817

Inh. K. Siebertz

Rheinallee 2 · 53579 Erpel
Telefon: 02644-603888 / 2452
Fax: 02644-603889
Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr · Sa. 8.00 - 16.00 Uhr



KRUPP GmbH
Malerfachbetrieb



Malerkunst der besonderen Art
kreative und zeitgemäße Malerarbeiten
im Innen- und Aussenbereich

Handwerkerzentrum 3 - 53579 Erpel / Rh.
Tel.: 02644 / 3740 Fax: 02644 / 7938

geht auch anders: „Ich bin das beste Vorbild, dass man sich durch Bewegung fit halten kann, soweit die Gene es zulassen“, sagt Diplom-Sportlehrer Helmut Zdrenka. Der 73-Jährige arbeitet in einem Königswinterer Fitnessstudio und betreut vor allem ältere Menschen, die sich dort fit halten möchten. Denn ältere Menschen müssen mit Sarkopenie rechnen, einem altersbedingten Muskelschwund. „So zwischen 50 und 60 macht sich das oft erstmals bemerkbar“, weiß Helmut Zdrenka. Plötzlich fällt das Treppensteigen schwer, das Aufstehen aus dem Sessel oder der Einstieg in Dusche oder Badewanne.

Kraft für die Muskeln

„Wir alle verlieren ab einem gewissen Alter Muskelfasern – zum einen reduziert sich die Zahl der Muskelfasern, aber auch deren Dicke. Und die Funktion nimmt ab – die einen merken es früher, die anderen später“, weiß der Experte. „Aber niemand muss sich damit abfinden!“ Denn wer seine Muskeln regelmäßig trainiert, wirkt dem Abbau entgegen, kann sogar im Alter noch neue Muskeln aufbauen. Um in Bewegung zu kommen und den berühmten „inneren Schweinehund“ zu überwinden, kann zum Beispiel der Arzt zunächst Physiotherapie aufschreiben. Diese Vorgehensweise empfiehlt sich besonders, wenn jemand sehr lange kaum oder gar keinen Sport getrieben hat, schon älter ist oder eine chronische Erkrankung hat. Physiotherapeuten können auch ein kleines Übungsprogramm für zu Hause erstellen. Im Anschluss kann der Arzt beispielsweise Reha-Sport oder Funktionstraining aufschreiben. Als weitere Anlaufstelle dienen – je nach Vorliebe

und Geldbeutel – Sport-Verein oder Fitnessstudios. Aber wie oft sollte man trainieren? „Einmal pro Woche reicht nicht – ist aber besser als gar nichts“, betont Trainer Helmut Zdrenka. Ältere Menschen brauchen allerdings länger, um sich nach dem Training zu erholen. Für sie reichen zwei Trainingstage mit Krafttraining pro Woche. „Im Alter sind Kraftübungen für die Beine besonders wichtig“, weiß Helmut Zdrenka. Außerdem helfen Gleichgewichts- und Koordinationsübungen dabei, Stürzen vorzubeugen. Wer sicherstellen will, auch im Alter gut wieder im Fall eines Falles aufstehen zu können, sollte zudem Rumpf- und Armmuskulatur mittrainieren.

Starke Knochen

Dabei helfen starke Muskeln nicht nur bei der Bewegung und beugen Stürzen vor. Muskeltraining hilft auch dabei, Osteoporose vorzubeugen, also dem krankhaften Knochenschwund. Außerdem kann es dazu beitragen, der gefürchteten Gebrechlichkeit im Alter entgegenzuwirken. Und nicht zuletzt hilft körperliches Training dabei, den Abbau der Nerven zu verlangsamen, die die Muskeln ansteuern. Belegt ist ebenfalls, dass Sport dazu beiträgt, die geistige Fitness zu erhalten.

Praktisch wöchentlich erscheinen neue Studien, wonach man nie zu alt ist, um Sport zu treiben, und die gesundheitlichen Vorteile von Bewegung hervorheben. Und nicht zuletzt kann das richtige Training auch Spaß machen, weil man sich besser fühlt und

Erfolge sieht. Also heißt es im neuen Jahr auch für Sie hoffentlich: An die Muskeln – fertig – los! ■



Bild: Honka13 auf Pixabay

Wieder schick hören

Zum Beispiel mit unserem

AUDIBEL ARC AI 1000 RIC 312

Bis zum 31.03.26 zum Sonderpreis von je

690,00 €

statt 790,00 € und somit bei Verordnung und gesetzlicher Versicherung ein Hörsystem zum

Nulltarif!



Telefon 0228 944 988 3

Email: Info@oculari.de

Königswinterer Str. 681

53227 Bonn

ONLINE SHOP WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE

Jeck to go!



Birkenhof Brennerei

Birkenhof-Brennerei · 57647 Nistertal · F 02661 982040

Streit um die Wohnung

Ob Vermieter oder Mieter, Wohnraum ist wichtig. Auseinandersetzungen um die Räumung von Mietwohnungen sind daher sehr konfliktträchtig. Juristische Fehler und Versäumnisse wirken sich dabei besonders nachteilig aus.

Von Christof Ankele

So unterschätzen Mieterinnen und Mieter häufig die Folgen eines Zahlungsverzugs: Vermieter können schon bei einem Mietrückstand von zwei Monaten fristlos kündigen. Kann eine Nachzahlung die Kündigung heilen? Das geht nur bei einer außerordentlichen Kündigung, nicht bei einer ordentlichen Beendigung des Mietvertrags. Die Kündigungsfrist beträgt bei einem bis zu fünf Jahre bestehenden Mietvertrag übrigens nur drei Monate.

Erklärung vom Amt

Übrigens sind auch Betriebskostenvorauszahlungen Teil der Miete. Wurden diese berechtigt erhöht, muss der Vermieter den Mieter nicht auf die zu geringe Nachzahlung hinweisen. Auch der Verweis auf schleppende Sachbearbeitung durch öffentliche Stellen hilft nicht. In einem solchen Fall muss beispielsweise das Jobcenter rechtzeitig eine unbedingte Zahlungserklärung hinsichtlich der offenen Forderungen abgeben.

Ist man mit den Nachzahlungen aus Betriebskostenabrechnungen im Rückstand und beträgt die geschuldete Summe mehr als zwei Monatsmieten, kann der Vermieter ebenfalls fristlos kündigen.

Härtefall Kündigung?

Bedeutet eine fristlose Kündigung wegen Zahlungsverzug eine besondere Härte, auf die sich der Mieter mit seiner Familie berufen kann? Das geht nur bei einer ordentlichen Kündigung, nicht aber, wenn auch eine fristlose Kündi-



Pleite? Vorsicht, wer keine Miete zahlt, riskiert eine Räumungsklage.

| Bild: Freepik

gung möglich gewesen wäre. Dabei muss ein etwaiger Widerspruch spätestens im ersten Termin des Räumungsrechtsstreits erklärt werden. Speziell für Wohnraummietverhältnisse regelt § 721 der Zivilen Prozessordnung, dass das erkennende Gericht trotz Begründetheit der Klage für den Mieter eine angemessene Frist zur Räumung bestimmen kann. Das geht entweder von Amts wegen oder auf Antrag. Dabei darf die Frist nicht mehr als ein Jahr betragen.

Was aber, wenn der Gerichtsvollzieher dem Mieter bereits einen Termin für die Räumung genannt hat? In diesem Fall kann der Mieter nach § 765a der Zivilen Prozessordnung spätestens zwei Wochen vor diesem Termin einen Einwand geltend machen. Er kann sich darauf berufen, dass die Vollstreckung des Urteils auch unter Beachtung der Schutzbedürfnisse des Vermieters wegen ganz besonderer Umstände sittenwidrig ist. Diese Umstände muss der Mieter im


Einzelnen darlegen – das Gericht ist unbedingt dazu verpflichtet, ihn anzuhören.

Seltene Ausnahmen

In seltenen Fällen kann die zuständige Verwaltungsbehörde übrigens die Wohnung beschlagnahmen und den früheren Mieter wieder in die Wohnung einweisen, wenn kein anderer Wohnraum zur Verfügung steht. Die Behörde wird dann sozusagen der Mieter der Wohnung und ist gegenüber dem Vermieter auch zur Mietzahlung verpflichtet.

Was aber kann der Vermieter tun, wenn er die Kündigung ausgesprochen hat, aber der Mieter schon lange nicht mehr in der Wohnung gesehen wurde? Es ist auf keinen Fall ratsam, die Wohnung ohne Räumungsurteil und Gerichtsvollzieher zu räumen. Der wiedergekehrte Mieter kann nämlich in einem solchen Fall umfangreiche Schadenersatzansprüche geltend machen. ■

Rechtsanwalt Christof Ankele,
- auch Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigenumsrecht -
sunda-rechtsanwaelte-bad-honnef.de



IHRE PV-ANLAGE


im **robecco** **PV Rundum-sorglos-Paket**

- Individuelle und unverbindliche Beratung
- Anlagenplanung unter Berücksichtigung der baulichen Gegebenheiten
- Effiziente Integration von Wallbox und Wärmepumpe
- Eigenverbrauchsoptimierte Anlagenplanung
- Ertrags- und Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Notwendige Anmeldungen beim Stromnetzbetreiber
- Montage und Anschluss der PV-Anlage
- Inbetriebnahme und Einweisung
- Wartungsservice

DER FACHBETRIEB IN IHRER NÄHE

Vereinbaren Sie gerne einen unverbindlichen Beratungstermin unter

02687 926260



robecco GmbH
Industriepark 17
56593 Horhausen
Tel.: 02687 926260
www.robecco.de
info@robecco.de

30

Jahre

robecco

Konzertreihe

eines Gastveranstalters
im Spiegelsaal
auf
Schloss Burg Namedy

März 2026



Jürgen Becker

Die Ursache liegt in der Zukunft!



Sonntag, 1. März 2026

Beginn: 12.00 Uhr

ab 39,00 EUR

Estelle Kruger & Jaco Venter

Die emotionalsten Arien der Geschichte



Sonntag, 1. März 2026

Beginn: 18.00 Uhr

ab 29,00 EUR

Michael Ophelders

Warum Heinz mit Erhardt lacht



Sonntag, 8. März 2026

Beginn: 12.00 Uhr

ab 29,00 EUR

It's Music

14 Sängerinnen – eine Vokal-Bigband!



Sonntag, 8. März 2026

Beginn: 18.00 Uhr

ab 24,00 EUR

**Vorankündigung
Martin Stadtfeld**



Sonntag, 22. November 2026

Beginn: 12.00 Uhr – ab 44,00 EUR

Für den
KARTENVORVERKAUF
und die Klärung Ihrer Anliegen ist
AUSSCHLIESSLICH
der Veranstalter zuständig:

Andreas Arenz
Sonnenberg 27
56271 Isenburg
0 26 01 / 913 99 00
andreas-arenz@web.de

